

A photograph of three people in a meeting. On the left, a woman with blonde hair is looking at a laptop. In the center, a man in a dark blue jacket is smiling. On the right, a man with glasses and a beard is looking at the laptop. They are in a room with large windows in the background.

**DU UNTERSTÜTZT DIE
STREITKRÄFTE.
WIR DEINE ENTWICKLUNG.**

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

**KARRIERE ALS BEAMTER (M/W/D).
IHR EINSTIEG MIT (FACH-)ABITUR, BACHELOR ODER DIPLOM (FH).**



BUNDESWEHR

INHALT

- 03 — INTRO
- 04 — DIE VERWALTUNG DER BUNDESWEHR
- 06 — BEAMTER (M/W/D) IM GEHOBENEN DIENST
- 08 — TECHNISCHE BERUFE
- 10 — LAUFBAHNVORAUSSETZUNGEN
- 12 — LAUFBAHNVERLAUF
- 14 — JOBPORTRÄT: INGENIEUR (M/W/D) SCHIFFSTECHNIK
- 16 — JOBPORTRÄT: INGENIEUR (M/W/D) ELEKTROTECHNIK/INFORMATIK
- 18 — NICHTTECHNISCHE BERUFE
- 20 — LAUFBAHNVORAUSSETZUNGEN
- 22 — LAUFBAHNVERLAUF
- 26 — JOBPORTRÄT: AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTER (M/W/D)
- 28 — JOBPORTRÄT: KARRIEREBERATER (M/W/D)
- 30 — JOBPORTRÄT: REDAKTEUR (M/W/D)
- 32 — BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHR
- 34 — JOBPORTRÄT: LEITER (M/W/D) WACHABTEILUNG FEUERWEHR
- 36 — FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHE AUFKLÄRUNG
- 38 — SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFT
- 40 — BESOLDUNG UND SOZIALE LEISTUNGEN
- 42 — BEWERBUNG

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN GEHT AUCH OHNE UNIFORM.

Die Bundeswehr ist zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Unterstützt werden die Soldatinnen und Soldaten dabei von den zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Die Bundeswehrverwaltung ist der Ausrüster und Dienstleister der Streitkräfte – und einer der größten zivilen Arbeitgeber in Deutschland.

Bei der Verwaltung der Bundeswehr werden insgesamt drei Laufbahngruppen unterschieden: die Laufbahnen im mittleren, gehobenen und höheren Dienst.

Im gehobenen Dienst übernehmen Beamtinnen und Beamte Verantwortung in vielen technischen, nichttechnischen und naturwissenschaftlichen zivilen Berufen. Sie arbeiten beispielsweise als Ingenieurin, Laborleiter, Redakteurin oder Informatiker.

Für die verantwortungsvollen Aufgaben im gehobenen Dienst werden Sie im Rahmen einer Laufbahnausbildung mit integriertem Hochschulstudium umfassend ausgebildet. Wenn Sie bereits ein Studium abgeschlossen haben, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen direkt in die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes einsteigen.

Bringen Sie sich mit Ihren Talenten und Qualifikationen in die Verwaltung der Bundeswehr ein. Gestalten Sie die Bundeswehr und ihren Auftrag mit – und sichern Sie sich einen herausfordernden Beruf mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und dem Ziel der Verbeamtung auf Lebenszeit.

STARKE VERWALTUNG. FÜR EINE STARKE TRUPPE.

Die Leistungsfähigkeit moderner Streitkräfte hängt ganz davon ab, wie gut sie ausgerüstet sind: angefangen bei einem exzellent ausgebildeten Personal über moderne Kasernen, Krankenhäuser und Forschungseinrichtungen bis hin zu Militärfahrzeugen, Waffensystemen und innovativen IT- und Kommunikationstechnologien.

In der Verwaltung der Bundeswehr sowie in der Rechtspflege und der Militärseelsorge sind rund 76.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Beamtinnen und Beamte dafür verantwortlich, dass die Großorganisation Bundeswehr optimal ausgestattet ist, um ihre

Mission für Frieden und Sicherheit im In- und Ausland erfüllen zu können. Allein im IT-Bereich beispielsweise sind mehr als 1.700 Beamtinnen und Beamte beschäftigt.

Die Verwaltung ist mit drei zentralen Bundesämtern und einem dichten Netz aus Dienststellen über das ganze Bundesgebiet verteilt. Weil Streitkräfte und Verwaltung Hand in Hand arbeiten, ist an jeden militärischen Standort in der Regel eine zivile Dienststelle angegliedert. Darüber hinaus gibt es auch mehrheitlich zivile Standorte, Ämter und Lehr- und Forschungseinrichtungen.

ZIVILE BEREICHE

DIE DREI ZENTRALEN BEREICHE DER VERWALTUNG

AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG



Der Bereich „Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung“ kümmert sich um die technische Ausstattung der Streitkräfte, vom hochkomplexen Waffensystem bis zur modernen IT-Landschaft.

INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ UND DIENSTLEISTUNGEN



Die Expertinnen und Experten dieses Bereichs kümmern sich u. a. um das Gebäudemanagement, den Arbeits-, Brand- und Umweltschutz sowie Finanzen und Controlling.

PERSONAL



Der Bereich „Personal“ erfüllt alle Aufgaben rund um die Personalgewinnung und das Personalmanagement

RECHTSPFLEGE



Die Juristinnen und Juristen vermitteln Rechtskenntnisse, beraten die militärischen Vorgesetzten und tragen zur Festigung des Rechtsbewusstseins bei. Zudem vertreten sie die militärischen Einleitungsbehörden in gerichtlichen Disziplinarverfahren. Unabhängige Truppendienstgerichte gewähren Rechtsschutz und entscheiden in gerichtlichen Disziplinarverfahren.

MILITÄRSEELSORGE



Die Militärseelsorge ist ein Dienst der katholischen und der evangelischen Kirchen, der den Soldatinnen und Soldaten Hilfestellungen in religiösen und ethischen Fragen anbietet. Auch Soldatinnen und Soldaten anderen Glaubens wird die Inanspruchnahme der seelsorgerischen Betreuung individuell ermöglicht.

24.300

BEAMTE (M/W/D) ARBEITEN
BEI DER VERWALTUNG*

4.400

ZIVILE MITARBEITER (M/W/D) SOLLEN BIS 2023
ZUSÄTZLICH EINGESTELLT WERDEN*

1.700

BEAMTE (M/W/D) SIND
IM IT-BEREICH TÄTIG*

7

VERWALTUNGSSTELLEN GIBT ES IM AUSLAND:
IN DEN USA, POLEN, DEN NIEDERLANDEN, ITALIEN,
GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH UND BELGIEN*

FÜHREN MIT FACHWISSEN.

Die Beamtinnen und Beamten des gehobenen Dienstes bilden das mittlere Führungsmanagement der Verwaltung. Voraussetzung für den gehobenen Dienst ist deshalb mindestens die Fachhochschulreife oder ein abgeschlossenes Bachelor-Studium.

Als Beamtin bzw. Beamter in der Laufbahn des gehobenen Dienstes übernehmen Sie verantwortungsvolle Aufgaben. Zwei Wege stehen Ihnen dabei offen: Entweder Sie studieren bei der Bundeswehr oder Sie bringen bereits ein abgeschlossenes Studium mit. Im Rahmen der praktischen und der theoretischen Laufbahnausbildung werden Ihnen Besonderheiten der Bundeswehrverwaltung sowie die erforderlichen fachlichen Kenntnisse für Ihre Tätigkeit vermittelt. Im gehobenen technischen Dienst

arbeiten Sie als fertig ausgebildeter Ingenieur (m/w/d) überwiegend im Bereich der Rüstungs- und Wehrtechnik. Im nichttechnischen Verwaltungsdienst übernehmen Sie, nach Ihrem Bachelorstudium "Public Administration" unterschiedliche Aufgaben, etwa im Controlling, im Personalwesen, im IT-Bereich oder im Umweltschutz.

Darüber hinaus arbeiten Sie im gehobenen Dienst als Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann, Meteorologin bzw. Meteorologe oder als Beamtin bzw. Beamter der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes.



VERWALTUNG DER BUNDESWEHR: IM GESAMTEN BUNDESGBIET

Die Beamtinnen und Beamten nehmen ihre Aufgaben in den Bundesämtern und Dienststellen der Verwaltung und der Streitkräfte im In- und Ausland wahr. Ihr Arbeitsort ist von der Tätigkeit abhängig.

Obwohl die Verwaltung der Bundeswehr keine Standortgarantie geben kann, bemüht sie sich, Wünsche der zivilen Mitarbeitenden bestmöglich zu berücksichtigen. Befristete Tätigkeiten von Beamtinnen und Beamten im Ausland sind möglich und sogar erwünscht.

MISSION: INNOVATION.

Die Beamtinnen bzw. Beamten des gehobenen technischen Dienstes – Fachrichtung Wehrtechnik – sind unter anderem dafür verantwortlich, dass die Bundeswehr mit moderner und hochwertiger Technik zu wirtschaftlichen Bedingungen ausgestattet ist.

Als Führungskraft mit ingenieurwissenschaftlichem Hintergrund gehören Sie zu den Expertinnen und Experten für Wehrtechnik. Gegenüber der Industrie nehmen Sie als Vertreterin bzw. Vertreter des Bundes die Rolle des öffentlichen Auftraggebers ein. Ihre Tätigkeiten reichen vom Projektmanagement über die Beschaffung bis hin zur wehrtechnischen Erprobung und

Forschung. Dabei werden Projekte in fast allen Technikbereichen bearbeitet: Land- und Luftfahrzeuge, Schiffbau und Schiffsmaschinenbau, Systembewaffnung und Effektoren, Bekleidung und Truppengerät, Informationstechnologie sowie elektronisches Gerät aller Art.

In der Fachrichtung Wehrtechnik sind Sie als Beamtin bzw. Beamter des gehobenen technischen Dienstes überwiegend im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und dessen angeschlossenen Wehrtechnischen Dienststellen (WTD) und Wehrwissenschaftlichen Instituten eingesetzt.

8.000

KIVILE MITARBEITER (M/W/D) ARBEITEN IM BEREICH WEHRTECHNIK*

50

PRAKTIKANTEN (M/W/D) VON UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN NIMMT DIE WTD 41 PRO JAHR AUF*

3,5

KILOMETER LANG IST DAS STOLLENSYSTEM DER WTD 52 UNTER DER REITERALPE*

100

TAGE DAUERTE DIE FUNKTIONSPRÜFUNG IM BEREICH TIEFTAUCHVERSUCHE DER NEUEN U-BOOTE DER KLASSE 212A*

*Stand: November 2017.

BEISPIELE FÜR BERUFE IM GEHOBENEN TECHNISCHEM DIENST

- » Ingenieur (m/w/d) für Elektrotechnik und Technische Informatik
- » Erprobungsingenieur (m/w/d) für drahtlose Kommunikationssysteme
- » Erprobungsingenieur (m/w/d) für Waffensysteme
- » Flugversuchingenieur (m/w/d)



BUNDESAMT FÜR AUSTRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK UND NUTZUNG

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr mit Sitz in Koblenz ist eine der größten technischen Behörden in Deutschland und bildet den Kern des Rüstungsbereiches. Zum Geschäftsbereich gehören sechs Wehrtechnische Dienststellen, Güteprüfstellen, zwei Wehrwissenschaftliche Institute, das Marinearsenal sowie die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/Kanada.

FÜR IHRE FÖRDERUNG ERFORDERLICH.

Ein guter Schulabschluss, strukturiertes Denken sowie die Motivation, ein anspruchsvolles ingenieurwissenschaftliches Studium zu absolvieren, sind die Voraussetzungen für eine Bewerbung auf eine Lauf-

bahn im gehobenen technischen Dienst. Einige Tätigkeiten in der Bundeswehr setzen den positiven Abschluss einer Sicherheitsüberprüfung voraus.

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Sie besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

ALTER

Sie haben das 50. Lebensjahr bei der Einstellung noch nicht vollendet.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Sie verfügen über:

- » die Fachhochschulreife,
- » die allgemeine Hochschulreife
- » oder ein abgeschlossenes Bachelor- oder Diplom-(FH)-Studium (Direkteinstieg /Trainee-Programm)

PERSON

- » Sie begeistern sich für Technik.
- » Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft.
- » Sie sind motiviert, ein anspruchsvolles Studium zu meistern.
- » Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig.
- » Sie sind teamfähig und flexibel.

BEREITSCHAFT ZUR VERSETZUNG UND ZU AUSLANDSEINSÄTZEN

Sie sind bereit, bundesweit an verschiedenen Orten tätig zu werden. Außerdem bringen Sie die Bereitschaft mit, freiwillig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.

MASSGEBLICHE STUDIENGÄNGE FÜR DEN DIREKTEINSTIEG

Die folgenden Studiengänge qualifizieren Sie für ein wehrtechnisches Fachgebiet und damit für eine Laufbahn im gehobenen technischen Dienst.* Sofern Sie den Studiengang mit Bachelor (oder Diplom (FH) abgeschlossen haben, ist ein Direkteinstieg in den Vorbereitungsdienst möglich.

| WEHRTECHNISCHESFACHGEBIET | MASSGEBLICHE STUDIENGÄNGE |
|--|--|
| INFORMATIONSTECHNIK UND ELEKTRONIK | Elektrotechnik mit Schwerpunkt Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik/Elektronik/Mikrosystemtechnik, technische Informatik oder vergleichbare Studiengänge |
| ELEKTROTECHNIK UND ELEKTROENERGIEWESEN | Elektrotechnik mit Schwerpunkt Starkstromtechnik/Energetechnik, Automatisierungstechnik oder vergleichbare Studiengänge |
| LUFT- UND RAUMFAHRTWESEN | Luft- und Raumfahrttechnik, Flugzeugbau/Flugtriebwerkbau, Maschinenbau mit Schwerpunkt instationäre Strömungsmaschinen oder vergleichbare Studiengänge |
| SCHIFFBAU UND SCHIFFSMASCHINENBAU | Schiffstechnik/Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Maschinenbau mit Schwerpunkt Kraft- und Arbeitsmaschinen/Fördertechnik oder vergleichbare Studiengänge |
| KRAFTFAHR- UND GERÄTEWESEN | Kraftfahrzeugtechnik, Maschinenbau mit Schwerpunkt Kolbenmaschinen/Kraft- und Arbeitsmaschinen/Thermodynamik oder vergleichbare Studiengänge |
| SYSTEMBEWAFFNUNG UND EFFEKTOREN | Maschinenbau mit Schwerpunkt Thermodynamik, Feinwerktechnik, physikalische Technik oder vergleichbare Studiengänge |

*Die endgültige Zuordnung zum jeweiligen Fachgebiet erfolgt nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen.

EINE LAUFBAHN. VIELE MÖGLICHKEITEN.

In die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes – Fachrichtung Wehrtechnik – gibt es zwei Einstiegsmöglichkeiten:

1. LAUFBAHNAUSBILDUNG MIT INTEGRIERTEM STUDIUM

Abiturientinnen und Abiturienten oder Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschulreife können sich für einen Vorbereitungsdienst mit integriertem Fachhochschulstudium bewerben.

Die Laufbahnausbildung umfasst ein ingenieurwissenschaftliches Bachelor-Studium an einer der Kooperationshochschulen. Dieses wird ergänzt durch mehrere Modullehrgänge am Bildungszentrum der Bundeswehr (BIZBw) in Mannheim sowie die Lehrbereiche in Berlin oder Oberamergau und berufspraktische Studienzeiten in verschiedenen Dienststellen der Verwaltung.

Die Ausbildung dauert in der Regel 42 bis 50 Monate und endet mit der Laufbahnprüfung. Mit Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“ bzw. „Bachelor of Science“ verliehen.

Das Studium bei der Bundeswehr hat viele Vorteile:

- » intensive akademische Betreuung
- » kleine Lerngruppen
- » keine überfüllten Hörsäle
- » hochmotiviertes Lehrpersonal
- » bestens ausgestattete Bibliotheken
- » Gehalt während des Studiums

ÜBERSICHT: BACHELOR-STUDIENGÄNGE

| | |
|--|---|
| UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, MÜNCHEN-NEUBIBERG | Informationstechnik und Elektronik, Luftfahrzeugtechnik, Marinetechnik |
| DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG, MANNHEIM | Maschinenbau, Mechatronik |
| HOCHSCHULE MANNHEIM | Technische Informatik, Nachrichtentechnik/Elektronik, Energietechnik und erneuerbare Energien, Informatik |
| DUALE HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG, RAVENSBURG | Luft- und Raumfahrttechnik |
| JADE-HOCHSCHULE WILHELMSHAVEN | Elektrotechnik, Kommunikations- und Informationstechnik |
| HOCHSCHULE KOBLENZ | Informationstechnik |
| HOCHSCHULE BREMEN | Internationaler Frauenstudiengang Informatik |

2. LAUFBAHNAUSBILDUNG NACH ABGESCHLOSSENEM STUDIUM (VORBEREITUNGSDIENST)

Bewerberinnen und Bewerber mit einem Bachelor-Abschluss oder einem Abschluss als Diplom-Ingenieurin bzw. Diplom-Ingenieur in einem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang, der einem wehrtechnischen Fachgebiet zugeordnet werden kann, beginnen ihre Karriere mit dem Vorbereitungsdienst für den gehobenen technischen Dienst in der Verwaltung – Fachrichtung Wehrtechnik.

Der Vorbereitungsdienst umfasst in der Regel ein 12-monatiges Trainee-Programm. Hier ergänzen Sie Ihr technisches Wissen um die Besonderheiten der Wehrtechnik und das technische Projektmanagement in der Verwaltung. Die Laufbahnausbildung endet mit der Laufbahnprüfung. Diese besteht aus zwei schriftlichen Modulprüfungen, einer Praxisarbeit und der mündlichen Prüfung.

IHRE KARRIERE NACH DER LAUFBAHNAUSBILDUNG.

Nach bestandener Laufbahnprüfung werden Sie als Beamtin bzw. Beamter auf Probe übernommen und überwiegend beim Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung in Koblenz oder an den Wehrtechnischen Dienststellen und Wehrwissenschaftlichen Instituten der Verwaltung der Bundeswehr tätig. Sie führen die Bezeichnung Technische Regierungsoberinspektorin bzw. Technischer Regierungsoberinspektor mit der Besoldungsgruppe A 10.

Ihr weiterer beruflicher Werdegang richtet sich nach Ihrer Eignung und fachlichen Leistung. Sie können bis zur Technischen Regierungsoberamtsrätin bzw. zum Technischen Regierungsoberamtsrat mit der Besoldungsgruppe A 13 aufsteigen. Es besteht zudem die Möglichkeit, vom gehobenen in den höheren technischen Dienst aufzusteigen. Die Probezeit beträgt drei Jahre und kann unter bestimmten Bedingungen verkürzt werden. Danach werden Sie zur Beamtin bzw. zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.



WISSENSCHAFT MIT WELLENGANG.



VOLLE KRAFT FÜR DIE KARRIERE.

„Durch meine umfassende Ausbildung und die einjährige Laufbahnausbildung bin ich perfekt auf den Dienst an Bord der ‚Planet‘ vorbereitet worden. Außerdem bilde ich mich weiter, auf technischen Lehrgängen und in Sprachkursen in Englisch, der wichtigsten Sprache in der Seefahrt. Was ich persönlich besonders wichtig finde, sind die regelmäßigen Fortbildungen in ‚Erster Hilfe‘ und ‚Brandschutz‘. Beides ist für das Leben an Bord und auf See lebenswichtig und vorgeschrieben. Leider wird dies im normalen zivilen Leben oft als Nebensache angesehen.“

TÜFTELN FÜR DIE TECHNIK VON MORGEN.

„Mein Dienst in der Bundeswehr an Bord der ‚Planet‘ ist ohne Frage sinnvoll. Zum einen sorgen wir als Techniker-Team dafür, dass sich das Schiff überhaupt erst bewegt und dass die externen Techniker und Ingenieure arbeiten können. Zum anderen helfen wir, neue Technologien zu erproben, die die Soldatinnen und Soldaten in ihrem Dienstalltag künftig nutzen sollen, beispielsweise das Schleppsonar LFTAS (Low Frequency Towed Active Sonar) oder neue Torpedos. Zudem diene ich als Beamter im Staatsdienst mit meiner Arbeit Deutschland, das ist mir persönlich wichtig. Für mich ist dies ein Dienst an der Gesellschaft. Ich würde sogar noch viel mehr fahren wollen, auch gerne mit anderen Instituten und Universitäten.“



TECHNISCHER REGIERUNGSAMTMANN MATTHIAS OPITZ



40 Jahre, Leiter der Maschinenanlage und Schiffstechniker auf dem Forschungsschiff „Planet“, WTD 71 in Eckernförde

Matthias Opitz begann seine Karriere bei der Bundeswehr als Soldat: 1996 leistete er seinen Grundwehrdienst und ging anschließend für vier Jahre zur Marine. Dann entschied er sich für eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker in der zivilen Seefahrt und studierte Schiffsbetriebstechnik an der Fachhochschule in Flensburg. Nach der Diplomprüfung kam er zurück zum Bund und absolvierte in Mannheim einen zwölfmonatigen Vorbereitungsdienst für den gehobenen technischen Dienst in der Verwaltung – Fachrichtung Wehrtechnik. 2008 folgte die Anstellung als Beamter und dritter Techniker auf der „Planet“. Hier ist Matthias Opitz Leiter der Maschinenanlage und verantwortlich für den technischen Bereich des Forschungsschiffes.

25

FRAUEN UND
MÄNNER BILDEN DIE
STAMMBESATZUNG
DER „PLANET“**

20

WISSENSCHAFTLER
(M/W/D) KÖNNEN
AN BORD MITREI-
SEN*

FACHFRAU FÜR FUNKSYSTEME.



OHNE KOMMUNIKATION GEHT GAR NICHTS.

„Als Ingenieurin im Bereich drahtlose Kommunikation beschäftige ich mich vor allem mit Softwareprodukten. Dazu gehört das Testen und Prüfen der Software. Wir sind als WTD vergleichbar mit dem TÜV, nur eben speziell für die IT-Produkte der Bundeswehr zuständig. Diese müssen erstmal unsere Test- und Prüfverfahren bestehen, bevor die Soldatinnen und Soldaten sie nutzen. Das gilt nicht nur für die Kommunikationstechnik in Fahrzeugen und Schiffen, sondern auch für jegliche Art von Funkgeräten.“

PROGRAMMIEREN UND PROBIEREN.

„Bei der Bundeswehr stehen ITlern viele Einsatzbereiche zur Auswahl. So kann man in bestimmten Dienststellen sehr viel programmieren oder Netzwerkarchitekturen aufbauen. An anderen Dienststellen ist eher Wissen im Bereich Hardware gefragt. Ich beherrsche die Programmiersprachen C++ oder C# (Sharp) und arbeite auch mit Linux. Im Dienstag bin ich aber vor allem für das Testen neuer Hard- und Software für unsere Terminals im Testlabor verantwortlich. Konkret bedeutet das: Wir testen die neu aufgespielten Software-Pakete und Hardware-Komponenten, sobald diese zur Verfügung gestellt werden. Zudem unterstützen wir die Soldatinnen und Soldaten vor Ort, indem wir ihnen in Workshops den Umgang mit Datenlinkspezifischer Software beispielsweise für Link 16 erklären.“



TECHNISCHE REGIERUNGSAMTFRAU VERENA BURGSTALLER



32 Jahre, Ingenieurin für Elektrotechnik und Technische Informatik in der WTD

81 (Wehrtechnische Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik) in Greding, Geschäftsfeld 220, Drahtlose Kommunikation

Nach der Realschule startete Verena Burgstaller eine zivile Lehre zur Energieelektronikerin im Bereich Anlagentechnik. Nach ein paar Berufsjahren bildete sie sich zur staatlich geprüften Technikerin in der Automatisierungstechnik weiter. Damit erwarb sie auch ihr Fachabitur und konnte bei der Bundeswehr ein Studium aufnehmen. 2009 war sie eine der ersten zivilen Studentinnen im Bereich Wehrtechnik. Neben dem Vorbereitungsdienst für den gehobenen technischen Dienst in der Verwaltung – Fachrichtung Wehrtechnik – beendete sie im September 2012 ihr Studium mit dem Bachelor-Abschluss. Seit gut vier Jahren ist Verena Burgstaller nun in der Wehrtechnischen Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik in Greding beschäftigt.

> 600

MIDS-LVT-TERMINALS GIBT ES IN DER BUNDESWEHR*

285

MITARBEITER (M/W/D) SIND IN DER WTD 81 IN GREDING BESCHÄFTIGT*

*Stand: November 2017.

HIER HEISST VERWALTEN VOR ALLEM: GESTALTEN.

Als Beamtin bzw. Beamter in den Laufbahnen des gehobenen Dienstes gehören Sie zu den Entscheiderinnen und Entscheidern innerhalb der Verwaltung.

Die Beamtinnen bzw. Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes arbeiten in einer Vielzahl unterschiedlicher ziviler Berufe, zum Beispiel in Fachgebieten wie

- » Informationstechnik und -sicherheit
- » Finanzen, Haushalt, Beschaffung
- » Vertragswesen
- » Logistik
- » Infrastruktur-, Objekt- und Baumanagement
- » Umweltschutz
- » Personalmanagement
- » Travel-Management
- » Wehrersatzwesen

Im Bereich Beschaffung zum Beispiel sorgen Sie für die komplette Ausrüstung der Streitkräfte, vom Büromaterial bis hin zum komplexen Waffensystem. Als Expertinnen und Experten für Informations- und Kommunikationstechnik sind Sie für die IT-Landschaft der Bundeswehr zuständig: In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen bei den Streitkräften leiten die Beamtinnen und Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes verschiedenste Projekte beispielsweise zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur oder Cyber-Sicherheit bei der Bundeswehr.

Nach der Ausbildung arbeiten die Beamtinnen und Beamten des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes vorrangig im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (BAIUDbW) und im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) an den Standorten Köln, Bonn, Koblenz und Düsseldorf sowie in den Dienststellen im Bundesgebiet.

BEISPIELE FÜR BERUFE IM GEHOBENEN NICHTTECHNISCHEN VERWALTUNGSDIENST

- » Verwaltungsfachwirt (m/w/d)
- » Sachbearbeiter (m/w/d) im kaufmännischen Gebäudemanagement
- » Bibliothekar (m/w/d)
- » Karriereberater (m/w/d)
- » Bereichs- oder Teamleiter (m/w/d)
- » Ausbildungsbeauftragter (m/w/d)

89.400

ERSTBERATUNGSGESPRÄCHE
FÜHRTEN DIE KARRIEREBERATER (M/W/D)
DER BUNDESWEHR IM JAHR 2018*

50

SPRACHEN WERDEN IM
BUNDESSPRACHENAMT
UNTERRICHTET*

250

MITARBEITER (M/W/D) ARBEITEN IM
VERPFLEGUNGSAMT DER BUNDESWEHR
IN OLDENBURG*

63

BRANDMEISTERANWÄRTER HABEN IM
ERSTEN HALBJAHR 2019 IHRE ABSCHLUSS-
PRÜFUNG BESTANDEN.

FÜR IHRE FÖRDERUNG ERFORDERLICH.

Ein guter Schulabschluss, strukturiertes Denken sowie die Bereitschaft, sich in das System Bundeswehr einzuarbeiten, sind die Voraussetzungen für die Laufbahn im gehobenen nichttechni-

schen Verwaltungsdienst. Einige Tätigkeiten in der Bundeswehr setzen den positiven Abschluss einer Sicherheitsüberprüfung voraus.

FÜR IHRE KARRIERE ERFORDERLICH

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Sie besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

ALTER

Sie haben das 50. Lebensjahr bei der Einstellung.

BILDUNGSVORAUSSETZUNGEN

Sie verfügen über:

- » die Fachhochschulreife,
- » die allgemeine Hochschulreife
- » oder ein abgeschlossenes Studium (Direkteinstieg)

PERSON

- » Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft.
- » Sie verfügen über eine sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift.
- » Sie sind motiviert, ein anspruchsvolles Studium zu meistern.
- » Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig.
- » Sie sind teamfähig und flexibel.

BEREITSCHAFT ZUR VERSETZUNG UND ZU AUSLANDSEINSÄTZEN

Sie sind bereit, bundesweit an verschiedenen Orten tätig zu werden. Außerdem bringen Sie die Bereitschaft mit, freiwillig an Auslandseinsätzen der Bundeswehr teilzunehmen. Auslandseinsätze sind immer berufsbezogen, können aber auch im Soldatenstatus erfolgen.

LAUFBAHN MIT PERSPEKTIVE.

Das berufsbegleitende duale Studium an der Hochschule des Bundes bereitet Sie ideal auf Ihre spätere berufliche Tätigkeit an einem sicheren Arbeitsplatz vor.

1. STUDIUM

Für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes absolvieren Sie einen 36-monatigen Vorbereitungsdienst mit integriertem Studium. Sie durchlaufen an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Mannheim den Studiengang "Public Administration", dabei wechseln sich theoretische und berufspraktische Abschnitte ab. Weitere Kurse finden am Bildungszentrum der Bundeswehr (BiZBw) in Mannheim statt. Nach erfolgreichem Studienabschluss wird Ihnen der akademische Grad "Bachelor of Laws" verliehen.

Schwerpunkte des Studiums an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Bundeswehrverwaltung – sind rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fächer wie zum Beispiel Staats- und Europarecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, öffentliche Finanzwirtschaft, Psychologie und Soziologie. Daneben werden bundeswehrspezifische Fächer gelehrt.

Während des Vorbereitungsdienstes beziehen Sie Bezüge einer Anwärtin bzw. eines Anwärters nach dem Bundesbesoldungsgesetz und zahlen keine Studiengebühren. Während der Studienabschnitte an der Hochschule erhalten Sie einen Wohnheimplatz und Vollverpflegung.

| AUSBILDUNGSABLAUF | AUSBILDUNGSZEIT (CIRCA) | LEHRINSTITUT/ DIENSTSTELLE |
|--|-------------------------|----------------------------|
| Einführungspraktikum | 0,5 Monate | Bundesbehörde |
| Studienabschnitt I Grundstudium einschließlich Zwischenprüfung | 6 Monate | Hochschule des Bundes |
| Berufspraktische Studienzeit I Praxisbezogene Lehrveranstaltungen I | 1 Monat | Hochschule des Bundes |
| Praktikum I | 4,5 Monate | Bundesbehörden |
| Studienabschnitt II Hauptstudium I | 4 Monate | Hochschule des Bundes |
| Berufspraktische Studienzeit II Fremdsprachenausbildung | 2 Monate | Hochschule des Bundes |
| Praktikum II | 3 Monate | Bundesbehörden |
| Praxisbezogene Lehrveranstaltungen II | 1 Monat | Hochschule des Bundes |
| Studienabschnitt III Hauptstudium II | 4 Monate | Hochschule des Bundes |
| Berufspraktische Studienzeit III | | |
| Praktikum III | 3 Monate | Bundesbehörden |
| Praxisbezogene Lehrveranstaltungen III | 1 Monat | Hochschule des Bundes |
| Studienabschnitt IV Hauptstudium III | 4 Monate | Hochschule des Bundes |
| Laufbahnprüfung | 1 Monat | Hochschule des Bundes |

EINSTIEG ZUM AUFSTIEG.

2. DIREKTEINSTIEG

Bewerberinnen und Bewerber, die bereits ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium absolviert haben, das sie für eine Tätigkeit bei der Bundeswehr qualifiziert, können direkt in die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes einsteigen. Bei geeigneter hauptberuflicher Tätigkeit von mindestens einem Jahr und sechs Monaten entfällt der Vorbereitungsdienst.

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE.

Nach abgeschlossener Laufbahnausbildung werden Sie in der Regel als Regierungsinspektorin bzw. Regierungsinspektor der Besoldungsgruppe A 9 mit dem Status der Beamtin bzw. des Beamten auf Probe eingestellt. Bei entsprechender Eignung und Leistung bestehen Möglichkeiten zur Beförderung bis zur Regierungsoberamtsrätin bzw. bis zum Regierungsoberamtsrat mit der Besoldungsgruppe A 13.

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht auch die Möglichkeit, in die nächsthöhere Laufbahn des sogenannten höheren nichttechnischen Verwaltungsdienstes aufzusteigen. Hierzu bietet die Bundeswehr als Arbeitgeber ein breites Angebot an Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Die Probezeit beträgt drei Jahre und kann unter bestimmten Bedingungen verkürzt werden. Danach werden Sie zur Beamtin bzw. zum Beamten auf Lebenszeit ernannt.

ALLER ANFANG IST GUT ORGANISIERT.



WOHLFÜHLEN UND DURCHSTARTEN.

„Als Ausbildungsbeauftragter bin ich für 89 Nachwuchskräfte verantwortlich. Bei uns in Mayen werden Auszubildende im Beruf Verwaltungsfachangestellter sowie Beamtenanwärter der verschiedenen Laufbahnen, wie dem mittleren und dem gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, Brandmeisteranwärter sowie Beamtenanwärter in der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung durch mich betreut. Diese Bandbreite an Ausbildungen und Themen macht auch meine Arbeit äußerst interessant.“

KEINEN KAFFEE KOCHEN.

„Für die angehenden Beamtinnen und Beamten bin ich der erste Ansprechpartner zu Beginn ihrer Ausbildung. Ich unternehme alles, damit sie sich bei uns wohlfühlen. So fertige ich beispielsweise die Begrüßungsmappe an und erstelle die Ausbildungspläne. Bei uns kochen die Auszubildenden keinen Kaffee, sondern arbeiten von Beginn an in allen Abteilungen mit, etwa in der Personalabteilung, im Umweltschutz, in der Arbeitssicherheit, im Facility-Management, in der Beschaffung, den Finanzen und im Objektmanagement. Wir geben den jungen Leuten die Grundlagen für ihre weitere Karriere mit.“

GUTE AUSBILDUNG, GUTER RUF.

„Junge Menschen für die Bundeswehr auszubilden, ist mit einer sehr hohen Verantwortung verbunden. So achte ich auf die Noten sowie das Verhalten und bespreche die Zeugnisse mit den Nachwuchskräften. Mein Job ist wichtig, denn als Ausbildungsbeauftragter habe ich eine Außenwirkung für die Bundeswehr. Eine schlechte Ausbildung bei einem Arbeitgeber spricht sich in der Region schnell rum.“



REGIERUNGSAMTMANN FRANK FISCHER



35 Jahre, Ausbildungsbeauftragter im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Mayen

Der Grundwehrdienst war für Frank Fischer nach dem Abitur der erste Kontakt zur Bundeswehr. 2005, nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann, kam er in den öffentlichen Dienst beim Bund zurück und absolvierte die Laufbahnausbildung des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes in Mannheim. Zunächst war Fischer im Berufsförderungsdienst (BFD) eingesetzt, dann wurde er Personalsachbearbeiter. 2013 übernahm er die Personalführung von 250 Mitarbeitern im Taktischen Luftwaffengeschwader 33 in Büchel. Heute arbeitet der 35-Jährige als Ausbildungsbeauftragter im Bundeswehr-Dienstleistungszentrum in Mayen.

89

AUSZUBILDENDE
BETREUT FRANK
FISCHER*

10

WEITERE DIENST-
STELLEN WERDEN
VOM BWDLZ MAYEN
BETREUT*

DER BUNDESWEHR EIN GESICHT GEBEN.



INFORMATIV. UND INDIVIDUELL.

„Ich bin da, um Nachwuchs für die Bundeswehr zu gewinnen, was ein sehr wichtiger und sehr interessanter Job ist. In Einzelgesprächen zeigen wir den interessierten jungen Menschen auf, welche individuellen Karrierewege der Arbeitgeber Bundeswehr in den militärischen und zivilen Laufbahnen bietet. Vom Gärtner bis zum Kampfschwimmer ist ja alles möglich. Besonders der zivile Bereich, in dem 88.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten, ist nahezu unbekannt – das wollen wir ändern. Die Entscheidung für oder gegen die Bundeswehr muss dann jeder für sich selbst treffen.“

DER ERSTE EINDRUCK ZÄHLT.

„Als Karriereberaterin bin ich wie eine Visitenkarte der Bundeswehr. Das gilt für unsere Arbeit im Karriereberatungsbüro, aber auch auf Messen, am Tag der offenen Tür oder am Tag der Bundeswehr. Oft sind wir Karriereberater die ersten Personen der Bundeswehr, mit denen die jungen Menschen sprechen. Wenn ich in diesem Moment schlecht drauf bin oder nicht überzeuge, dann sehen wir die Person vielleicht nie wieder. Mir ist wichtig, immer offen und ehrlich zu sein. Ich erkläre eindeutig die Gefahren eines Auslandseinsatzes, erläutere aber auch die zahlreichen Karrieremöglichkeiten, die die Bundeswehr bietet.“

REGIERUNGSAMTFRAU SABRINA NEUDENBERGER



37 Jahre, Karriereberaterin und Büroleiterin im Karriereberatungsbüro in Recklinghausen

Die Kommunikation mit anderen Menschen stand schon immer im Mittelpunkt von Sabrina Neudenbergers Berufsleben. Nach ihrer Lehre zur Kauffrau im Verkehrsservice stieg sie in das duale Studium im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst ein. Mit dem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirtin (FH) in der Tasche war Neudenberger unter anderem als Sozialberaterin im Sozialdienst der Bundeswehr tätig. Seit 2014 ist die heute 37-Jährige Karriereberaterin und Büroleiterin im Karriereberatungsbüro in Recklinghausen.

4

WOCHEN DAUERT
DER KARRIEREBERA-
TUNGSLEHRGANG IN
DER BUNDESWEHR*

110

KARRIEREBERA-
TUNGSBÜROS
GIBT ES IN GANZ
DEUTSCHLAND*

*Stand: November 2017.

GESCHICHTEN UND GESICHTER DER TRUPPE.



SCHREIBEN FÜR EIN MILLIONENPUBLIKUM.

„Ich texte für Magazine, für die Zeitung ‚aktuell‘ und für unsere Bundeswehr-Websites. Dafür redigiere ich auch Beiträge externer Autoren. Natürlich habe ich dabei zeitliche Vorgaben, die manchmal ganz schön eng sind. Aber das ist alles machbar. Wir arbeiten in der Redaktion crossmedial und schauen, wie wir Themen in unterschiedlicher Art und Weise in unseren Medien platzieren.“

OLYMPIA-REPORTER IN RIO.

„Am meisten Spaß machen die Außentermine für Reportagen, beispielsweise bei der Truppe auf Truppenübungsplätzen, in den Forschungsanlagen oder bei Terminen im Bundestag oder im Verteidigungsministerium. Die absoluten Highlights für mich waren die Reisen zu großen Sportevents: Als Sportredakteur war ich beispielsweise bei den Military World Games in Südkorea, in Sevilla, um den Deutschlandachter zu begleiten, und bei den Olympischen Spielen in Rio. Das waren unglaubliche Erlebnisse, die ich ohne meinen Job bei der Bundeswehr nie gehabt hätte.“

VIDEOS PRODUZIEREN.

„Der Wechsel in die Redaktion war für mich ein Sprung in das kalte Wasser. Ich wusste aber schnell: Das will ich machen. Für den Start war der Redakteurslehrgang der Bundeswehr sehr hilfreich. Mittlerweile habe ich einige Weiterbildungen absolviert, zum Beispiel ‚Schreiben für Online‘, ‚Schreiben für Facebook‘ oder den Lehrgang ‚Storytelling‘. Das Qualifizierungsangebot ist wirklich klasse. Bald kommt was ganz Neues: ‚Storytelling für Video‘, da lerne ich, wie man Videos produziert.“

REGIERUNGSAMTMANN STEFAN RENTZSCH



32 Jahre, Redakteur und stellvertretender Ressortleiter im Ressort „Technik“ in der Redaktion der Bundeswehr (Zentrum für Informationsarbeit) in Berlin

Von der Kaserne in den Hörsaal: Neun Monate war Stefan Rentzsch Soldat, dann wechselte er in die Beamtenlaufbahn im gehobenen Verwaltungsdienst und studierte an der FH Bund für Öffentliche Verwaltung, Fachbereich Bundeswehrverwaltung, in Mannheim. Eher zahlenlastig war dann sein erster Job als Ratenleiter in der Soldatenbesoldung und in der Heilfürsorgeabrechnung. Seit drei Jahren macht er nun wieder etwas ganz anderes: Als Redakteur in der Redaktion der Bundeswehr in Berlin schreibt er für Magazine und Websites.

20

Dienstreisen für Reportagen hat Stefan Rentzsch unternommen*

10

unterschiedliche Medienportale hat die Bundeswehr*

KÜHLE KÖPFE FÜR BRENZLIGE SITUATIONEN.

Mit über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 62 Standorten zählt die Bundeswehrfeuerwehr zu den größten Berufsfeuerwehren Deutschlands. Zu den Aufgaben der Bundeswehrfeuerwehr gehören die Rettung von Menschen aus lebensbedrohlichen Lagen, der

vorbeugende Brandschutz, die Schiffsbrandbekämpfung bei der Marine, die Brandbekämpfung auf Flugplätzen, Truppenübungsplätzen, in Untertageanlagen, die Munitions- und Luftfahrzeugbrandbekämpfung sowie die Wald-, Moor- und Heidebrandbekämpfung.

GEHOBENER FEUERWEHRTECHNISCHER DIENST

Im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst sind Sie zum Beispiel als Leiter (m/w/d) oder stellvertretender Leiter (m/w/d) einer Wache für den reibungslosen Betrieb und die Ausbildung der Einsatzkräfte sowie für die Einsatzleitung zuständig. Für diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe werden Sie in einer qualifizierenden Laufbahnausbildung optimal vorbereitet.

| | |
|-------------------------|--|
| Bildungsvoraussetzungen | Vorbereitungsdienst mit integriertem Studium: allgemeine Hochschulreife Vorbereitungsdienst ohne Studium: abgeschlossenes Bachelor- oder Diplom-(FH)-Studium in einer naturwissenschaftlichen oder technischen Fachrichtung |
| Auswahlverfahren | Das 2-tägige Assessment umfasst einen Sporttest (Basis-Fitness-Test), ein computerunterstütztes Testverfahren, ein Gruppensituationsverfahren, einen Kurzvortrag sowie ein persönliches Interview. |
| Laufbahnausbildung | Der bundeswehreigene Vorbereitungsdienst dauert entweder 18 Monate oder 42 Monate mit integriertem Studium. Letzteres beinhaltet ein Bachelorstudium im dualen Studiengang "Sicherheitstechnik" an der Bergischen Universität Wuppertal. Die Ausbildungen enden mit der Laufbahnprüfung. |
| Karriere | Nach der Ausbildung erfolgt die Einstellung als Brandoberinspektor (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A 10. Eine Beförderung bis zum Brandoberamtsrat (m/w/d) mit der Besoldungsgruppe A 13 ist möglich. |
| Direkteinstieg | Bei entsprechender beruflicher Qualifikation ist eine Direkteinstellung ohne Vorbereitungsdienst möglich. Freie Stellen werden über die Internetplattformen bund.de , bundeswehrkarriere.de , bewerbung.bundeswehrkarriere.de und die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht. |

EINSATZBEREIT FÜR DEN ERNSTFALL.



VIEL ERLEBEN. MIT SICHERHEIT.

Wir stellen den abwehrenden Brandschutz am militärischen Teil des internationalen zivilen Flughafens Köln-Wahn sicher sowie in der angrenzenden Luftwaffenkaserne Köln-Wahn. Dabei haben wir schon einiges erlebt, vom Verkehrsunfall über Notlandungen bis hin zu einer Geburt an Bord. Unsere Feuerwache liegt direkt neben der Flugbereitschaft des Bundesverteidigungsministeriums, so bekommen wir oft prominente Politikerinnen und Politiker zu Gesicht. Als Feuerwehrleute passen wir mit auf, dass der Bundeskanzlerin, dem Bundespräsidenten oder ausländischen Staatsgästen nichts passiert. Das gilt natürlich auch für die Truppe, die von Köln aus zum Beispiel mit dem Airbus in den Einsatz fliegt. Unsere Arbeit ist immer sinnvoll: Wir löschen Brände und beugen ihnen vor – und retten damit Menschenleben.“

SEITENEINSTIEG. ZUR KARRIERELEITER.

„Ich war der erste Feuerwehrmann, der als Seiteneinsteiger in die Ausbildung des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes eingetreten ist. Die 18-monatige Laufbahnausbildung bei der Bundeswehr ist eine einmalige Chance, in der Feuerwehr gut zu starten und gründlich ausgebildet zu werden. In unserem 24-Stunden-Dienst hat man sehr viele Freiheiten, was die Dienstgestaltung angeht. Als Wachabteilungsleiter bin ich für das mir unterstellte Personal verantwortlich. Ich erstelle die Dienstpläne und Sorge für einen reibungslosen Ablauf im Wachalltag. Positiv ist auch, dass unsere Fahrzeugtechnik auf dem neusten Stand ist und im Moment viele Feuerwachen modernisiert werden. Darum ist die Bundeswehr für mich ein attraktiver Arbeitgeber.“



BRANDOBERINSPEKTOR TIM HALL



36 Jahre, Wachabteilungsleiter,
Zentrum für Brandschutz der
Bundeswehr, Feuerwache Köln-
Wahn (Flugbereitschaft BMVg)

Tim Hall war der erste Feuerwehrmann in der Bundeswehr, der den Direkteinstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst absolviert hat. Nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Studiengang „Rescue Management“ (Rettungsmanagement) an der Fachhochschule in Köln durchlief Hall die 18-monatige Laufbahnausbildung und ist jetzt als Wachabteilungsleiter bei der Feuerwache Köln-Wahn. Hier hat der 36-Jährige große Personalverantwortung für die Feuerwehrleute in den Schichten und rückt im Ernstfall mit aus.

16

MODERNE
FAHRZEUGE HAT DIE
FEUERWACHE
KÖLN-WAHN*

104

24-STUNDEN-
DIENSTE LEISTEN
DIE FEUERWEHR-
LEUTE PRO JAHR*

HINTERGRÜNDE ERFORSCHEN. FÜR DEMOKRATIE UND FRIEDEN.

Die politisch und militärisch Verantwortlichen in der Bundesrepublik Deutschland benötigen fortlaufend Informationen über die militärische Organisation und Stärke anderer Staaten, insbesondere in Krisenregionen oder Gebieten, die strategisch wichtig sind. Die Entscheider müssen sich ein Bild von der politischen und militärischen Lage in anderen Staaten sowie von deren Interessen machen.

Relevante, nachrichtliche Informationen werden von den Expertinnen und Experten für Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes bereitgestellt. Diese suchen nach Ausstrahlungen von Morse-, Sprach- oder Radar-Signalen, nehmen diese auf und werten sie mit modernen technischen Mitteln und Methoden aus.

GEHOBENER TECHNISCHER DIENST DER FERNMELDE- UND ELEKTRONISCHEN AUFKLÄRUNG DES BUNDES

Als Beamtin bzw. Beamter im gehobenen Dienst stehen Sie im Austausch mit den Verantwortlichen bei den Streitkräften. Sie analysieren aufgenommene Signale, bewerten diese und erstellen aus dem Gesamtbild Beiträge zur militärischen Lage.

| | |
|-------------------------|--|
| Bildungsvoraussetzungen | Sie haben ein abgeschlossenes Studium als Dolmetscher (m/w/d), Übersetzer (m/w/d), Ingenieur (m/w/d) der Elektrotechnik oder Informationstechnik, Informatiker (m/w/d) oder Mathematiker (m/w/d). |
| Auswahlverfahren | Ihre persönliche und fachliche Eignung wird vor der Einstellung in einem speziellen Auswahlverfahren geprüft. Dieses besteht aus einem schriftlichen und mündlichen Teil. |
| Laufbahnausbildung | Der 18-monatige Vorbereitungsdienst schließt mit einer Laufbahnprüfung ab. |
| Karriere | Nach der Ausbildung erfolgt die Einstellung als Regierungsinspektor (m/w/d) im Beamtenverhältnis auf Probe mit der Besoldungsgruppe A 9. Eine Beförderung zum Regierungsoberamtsrat (m/w/d) mit der Besoldungsgruppe A 13 ist möglich. |

DIE RICHTIGEN WORTE FINDEN. VERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN.

Sprachausbildung, Übersetzen und Dolmetschen: Der professionelle Sprachendienst für die Bundeswehr und den öffentlichen Dienst ist das Bundessprachenamt (BSprA). Als Bundesoberbehörde untersteht das Bundessprachenamt direkt dem Bundesministerium der Verteidigung und ist eine der zentralen Bildungs- und Qualifizierungseinrichtungen der Bundeswehr. Außer am Hauptsitz in Hürth bei Köln ist

das Bundessprachenamt an über 60 Dienstorten mit insgesamt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten. Die vielfältigen Aufgaben des Sprachendienstes gliedern sich in die Bereiche Sprachausbildung, Übersetzen und Dolmetschen. So bietet das Bundessprachenamt beispielsweise Sprachlehrgänge in über 50 Sprachen sowie Übersetzungen in und aus mehr als 20 Sprachen an.

GEHOBENER SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHER DIENST: SPRACHENDIENST

Bildungsvoraussetzungen

Sie verfügen über ein berufsqualifizierendes Studium zum Beispiel als Sprachlehrer (m/w/d), Dolmetscher (m/w/d), Übersetzer (m/w/d) oder Terminologe (m/w/d).

Auswahlverfahren

Das fachliche Auswahlverfahren für eine Tätigkeit als Sprachlehrer (m/w/d), Dolmetscher (m/w/d), Übersetzer (m/w/d), Terminologe (m/w/d) im vergleichbar gehobenen Dienst findet am Bundessprachenamt statt. Das Testverfahren besteht in Abhängigkeit von der Stellenausschreibung unter anderem aus einer Übersetzungsleistung, einem Aufsatz und einem Prüfgespräch.

Karriere

Im sogenannten vergleichbar gehobenen Dienst werden Sie als Tarifbeschäftigter (m/w/d) überwiegend in der Entgeltgruppe E 10 bis E 12 (TVöD) eingestellt. Dies entspricht den Konditionen der Beamten (m/w/d) im gehobenen Dienst.

SICHERHEIT IST NICHT ALLES. ABER EINIGES.

Als Beamtin bzw. Beamter bei der Verwaltung der Bundeswehr profitieren Sie von einem sicheren Arbeitsplatz, an dem Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln, sowie von einer Vielzahl an sozialen Leistungen.

BESOLDUNG

Beamtinnen und Beamte bei der Bundeswehr werden nach dem Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) bezahlt. Die Besoldungsgruppe ist in Stufen unterteilt. Je nach Dienstzeiten und Leistungen steigen Sie in den Stufen auf. Bei dauerhaft hervorragenden Leistungen kann das Grundgehalt der nächsthöheren Stufe vorzeitig gezahlt werden.



Nach dem Studium und Vorbereitungsdienst bzw. bei Direkteinstieg in den gehobenen Dienst werden Sie in der Regel in die Besoldungsgruppe A9 oder A10 eingestuft und können nach Dienstjahren und Leistung bis zur Besoldungsgruppe A13 aufsteigen.



FAMILIENZUSCHLAG/KINDERGELD

Beamtinnen und Beamte mit Kindern erhalten einen Familienzuschlag. Der Familienzuschlag richtet sich nach Besoldungsgruppe, Familienstand und Anzahl der Kinder. Zusätzlich erhalten Sie Kindergeld nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes.



VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Sie erhalten vermögenswirksame Leistungen in Höhe des gesetzlichen Arbeitgeberanteils.



KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG

Für Beamtinnen und Beamte im öffentlichen Dienst gibt es spezielle Regelungen: Während Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen müssen, beziehen Sie die sogenannte Beamtenbeihilfe. Über die Beihilfe werden in der Regel bis zu 50 Prozent der Kosten übernommen. Sie müssen demnach nur noch die Restkosten bei einer privaten Krankenversicherung über speziell für Beamtinnen und Beamte eingerichtete Beihilfetarife oder in Form einer freiwilligen gesetzlichen Krankenversicherung abdecken.



RENTEN- UND ARBEITSLOSENVERSICHERUNG

Beiträge zur Renten- und Arbeitslosenversicherung müssen Sie als Beamtin bzw. Beamter nicht entrichten. Nach Beendigung Ihrer Dienstzeit haben Sie Anspruch auf Versorgungsbezüge. Die Höhe richtet sich nach den zuletzt erhaltenen Dienstbezügen und der Ruhegehaltsfähigen Dienstzeit.



SOZIALDIENST DER BUNDESWEHR

Die Bundeswehr betreibt einen eigenen Sozialdienst, der alle Angehörigen der Bundeswehr und ihre Familien in rechtlichen und persönlichen sowie sozialen Angelegenheiten berät und vielfältig unterstützt. Die Palette der möglichen Hilfeleistungen reicht von Beratungsangeboten zur sozialen Absicherung bis hin zur Beratung und Betreuung in persönlichen, familiären oder wirtschaftlichen Notlagen.



ERHOLUNGSURLAUB

Je nach Alter haben Sie einen Anspruch auf bis zu 30 Urlaubstage pro Jahr.



MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die Menschen bei der Bundeswehr sind Spiegelbild einer vielfältigen Gesellschaft. Etwa zehn Prozent der zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verteidigungsministerium sind Menschen mit Behinderung. Ihre Fähigkeiten werden geschätzt und besonders gefördert. Toleranz und Akzeptanz sind im Sinne eines inklusiven Arbeitsmilieus selbstverständlich. Die Bundeswehr ist interessiert an Bewerbungen von Menschen mit behinderungsbedingten Einschränkungen, denen zahlreiche Arbeitsfelder geboten werden.



BESOLDUNGSBEISPIELE*

GEHOBENER TECHNISCHER DIENST

- » Während des Vorbereitungsdienstes betragen Ihre monatlichen Bezüge als lediger Beamtenanwärter (m/w/d) in der Lohnsteuerklasse 1 ca. 2.650 Euro brutto (2.180 Euro netto).
- » Als verheirateter technischer Regierungsamtmann (m/w/d) (Besoldungsstufe 11, Erfahrungsstufe 3, Lohnsteuerklasse 4) mit einem Kind betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 4.180 Euro brutto (ca. 3.120 Euro netto).

GEHOBENER NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

- » Während des Vorbereitungsdienstes betragen Ihre monatlichen Bezüge als lediger Beamtenanwärter (m/w/d) in der Lohnsteuerklasse 1 ca. 1.320 Euro brutto (ca. 1.260 Euro netto).
- » Als lediger Regierungsoberinspektor (m/w/d) (Besoldungsstufe A 10, Erfahrungsstufe 3, Lohnsteuerklasse 4) mit einem Kind betragen Ihre monatlichen Bezüge ca. 3.670 Euro brutto (ca. 2.830 Euro netto).

IHR EINSTIEG IN DEN GEHOBENEN VERWALTUNGSDIENST.

1. SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Ihre Bewerbung senden Sie uns über unser Online-Bewerbungsportal bewerbung.bundeswehrkarriere.de zu.

2. ASSESSMENTCENTER

Im zentralen Assessmentcenter für Führungskräfte der Bundeswehr in Köln werden Sie von speziell geschultem Personal auf Ihre Eignung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes geprüft.

Das Auswahlverfahren besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Für die Laufbahn des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes ist zusätzlich der sogenannte Basis-Fitness-Test zu absolvieren.

KONTAKTDATEN.

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
Assessmentcenter für Führungskräfte
Referat 1
Kölner Straße 262
51149 Köln
Tel.: 02203 105 -2550 / -2554 / -2559
E-Mail: ac-bewerbung-anwaerter@bundeswehr.org **oder**
ac-bewerbung-direkteinstieg@bundeswehr.org

BEWERBUNGSUNTERLAGEN.

- » Lebenslauf
- » Bewerbungsbogen und dazugehörige Anlagen*
- » Kopie des Schulabschlusszeugnisses oder des letzten Halbjahreszeugnisses
- » ggf. Nachweis des Studienabschlusses oder der bisher erbrachten Studienleistungen

* Die Unterlagen finden Sie in der jeweiligen Ausschreibung auf bewerbung.bundeswehrkarriere.de

EINSTELLUNGSTERMINE UND BEWERBUNGSSCHLUSS

TECHNISCHER DIENST

Ausbildungsbeginn:
Anfang September

Bewerbungsschluss:
31. Januar

Ausbildungsbeginn:
Anfang März (nur Hochschule Mannheim)

Bewerbungsschluss:
30. September des Vorjahres

NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

Einstellung: Anfang April

Bewerbungsschluss: 31. März des Vorjahres

Einstellung: Anfang Oktober

Bewerbungsschluss: 30. September des Vorjahres

TERMINE FÜR SPEZIALDIENSTE

Feuerwehrtechnischer Dienst

Einstellung: Anfang Oktober

Bewerbungsschluss: 30. November des Vorjahres

Naturwissenschaftlicher Dienst

Einstellung: Anfang Oktober

Bewerbungsschluss: 31. Oktober des Vorjahres

Technischer Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung

Einstellung: Anfang Oktober

Bewerbungsschluss: 30. September des Vorjahres

Offene Stellen für den Direkteinstieg werden ausgeschrieben. Terminänderungen werden im Internet auf bundeswehrkarriere.de bekannt gegeben.

FRAGEN?

Mehr als 400 Karriereberaterinnen und -berater sind täglich in ganz Deutschland für Interessentinnen und Interessenten da. Auf Basis Ihrer schulischen und beruflichen Voraussetzungen, Ihrer individuellen Fähigkeiten und des Bedarfs der Bundeswehr ermitteln sie im persönlichen Dialog mit Ihnen Ihren bestmöglichen Karriereweg. Dabei werden Ihnen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten als Beamtin bzw. Beamter im gehobenen Dienst sowie soziale und finanzielle Vorteile erläutert und Fragen zu Themen wie Auslandseinsätzen beantwortet.

EIN KARRIEREBERATUNGSBÜRO IN IHRER NÄHE FINDEN SIE UNTER
bundeswehrkarriere.de **oder** 0800 9800880*

*Bundesweit kostenfrei.

KONTAKT

bundeswehrkarriere.de

0800 9800880

Bundesweit kostenfrei.

Oder wenden Sie sich direkt an ein
Karriereberatungsbüro der Bundeswehr
in Ihrer Nähe.

Infos unter

bundeswehrkarriere.de/beratung

Herausgeber:

Bundesministerium der Verteidigung
Presse- und Informationsstab
Arbeitgebermarke Bundeswehr;
Social Media
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Best.-Nr.: BZ101 1217 070 S0519
Bildnachweis: BMVg und Bundeswehr
Konzeption/Gestaltung: Castenow, Düsseldorf
Druck: SZ Druck & Verlagsservice, Troisdorf
Stand: Juni 2019

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit
des Bundesministeriums der Verteidigung.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum
Verkauf bestimmt.